

Beigleich des 9. mitteldeutschen Bundeschießens in Chemnitz war auch Beihand geführt worden über die den beiden Schützen zu gewährenden Preise. Es sind dies 6 Stück silberne Konkurrenzbecher mit Deckeln, auf welchen die ebenfalls in Silber ausgeführte Figur eines den Hut zum Gruhe liegenden Schülers eingraviert sein wird; ferner 45 einfachere silberne Schülchenbecher. Außerdem sind noch von verschiedenen Seiten verlorente Ehrenabzeichen eingegangen, so mehrere sehr geschmackvolle silberne Solale, ein Trinkhorn, eine verzierte Windbolde u. c. — Weitere definitive Angaben der Verhüllung am Freitag, welcher sich am 26. Juli durch einige Hauptstrassen der Stadt nach dem Zeltplatz in Altenfurt bewegen wird, sind neuerdings noch eingegangen: vom Dramatischen Verein und von der Fleischherstellung, welche letztere mit zwei Fahnen ertheilt, außerdem auch eine Ausstellung für den historischen Theil des Festzuges stehen wird, ferner vom Verein Chemnitzer Böckergesellen, welcher 60 bis 80 Mann stark, mit Fahne, Standarte, einem 14 Mann starken Pfeilstabcorps und einigen großen Erzeugnissen des Böckergewerbes kommen wird; außerdem ist der eben genannte Verein auch gewillt 20 Mann in seiner Arbeitsstrasse und angethan mit blauen Schäften in den Haltung einzutragen zu lassen. Der Aufzug: „An die Schützen Mitteldeutschlands!“ welcher zu recht zahlreicher Beteiligung am Bundeschießen einludet, ist nunmehr an 475 Schützengeellschaften und einige vereinigte Schützen Deutschlands und des benachbarten Oberreichs verhandelt worden.

Den Freunden des Zoologischen Gartens ist es vergeben, denselben heute für das billige Entrée von 25 Pf. besuchen zu können. Die beiden jungen Löwen, welche dies jetzt nur zu gewissen Zeiten, meist kurz vor wie nach der Fütterung sich befinden, noch dann aber immer wieder gern hinter den Revierabzügen, sind von heute ab stets in Sicht, da die schwüle Wand des Wetterflaschennunnen entfern werden könnten. Ein großer Moro aus London, 2 Paar japanische Hodengänse, 2 Hamadryas, wie 2 allerliebste, äußerst drollige kleine Papuginenrasen, die reizendste Gattung ihres Geschlechts, vermehrten den Tierbestand.

Der Adv. Metzger Freiberg hat seinen Antrag auf Einführung eines Abhängenzolls weder zurückgezogen.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Firma Gehe & Co. hat der Chef vertheilt, Herr Commerzienrat Dr. Ludwold, einen Penzionfond für invalid gewordene Angestellte des Hauses reip. Für die hinterbliebenen vertheilt, der ohne Beitragsteilung seitens der Bediensteten lediglich aus den Mitteln der Gewerkschaft geleistet werden soll. Als Grundstück widmet er die bedeutende Summe von 100.000 Mark Sächsischer Rente, deren planmäßige Vermehrung aus den Erträgen des Geschäfts vorbehoben bleibt. Sollte derselbe das Bedürfnis nach einem derartigen Fonds sich erledigen, so wird der selbe einer öffentlichen Stelle übertragen werden mit dem Ertragen, die Jünsen einem analogen Zwecke zu dienen.

Beigleich wurde im hiesigen Stadtkrankenhaus Herr Dr. med. Emil Kräpelin als Arzt für Geschlechtskrankheiten bestellt und in Blaßt genommen.

Das seit länger als 10 Jahren im Besitz der Frankfurter Familie befindliche Brunnengärtchen „Lederum“ am Tannenstraße 3 hier, ist gestern durch Kauf an Herrn Ernst Schade übergegangen.

Am 20. v. M. ist der Fabrikarbeiter Theodor Giehemann in Obertau beim Wasserholzen in den Weizenmühlgraben gestürzt und darin ertrunken.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Reg. Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt findet Sonnabend den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr statt.

Das vom Streiklerer Turnverein am Freitag abgehaltene Sommerturnen war ein in allen Theilen recht gelungenes Fest. Mit einer feierlichen Ansprache an die weit über 200 Personen zählende Versammlung leitete der Vorsitzende das Fest ein, welches mit Freiluftübungen, Vorlesungen und Kurzvorträgen begann. Die Präsentationen zeigten davon, daß der Verein es mit seiner Aufgabe ernst meint, und daß er wacker gearbeitet hat. Den turnerischen Theile folgten Sitzungs- und Delikatessenvortrag. Außerdem enthielt noch Herr Overmeyer's Weißt die Auswesenden mit seiner außergewöhnlich schönen und kräftigen Tenorstimme. Turnfreunde, welche in den Sitzungen benachbarten Stadttheilen (Wiener, Strebelner, Uhlans, Ostbahnhof u. c. Straße) wohnen, trauten sich dem Verein anzuschließen.

Das ganz vorzügliche „Kronenbier“ der Societätsbrauerei zum Waldschlößchen hat sich seiner Güte wegen soviel übertrahlt, daß es heute an auch in den Kelchen des hiesigen Reg. Amtshauptmannschafts vertheilt werden kann. Die Brauerei wird die Wiedergabe einheimischer Brauerei, die schon lange genug hier ihre Güte unverdiente geringe Beachtung erdenken mußten.

Polizeibericht. Auf einer zum Kommandeur Ostpreußens in der Nähe des katholischen Friedhofs, wurde vor gestern Vormittag ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden, dem der Kopf vollständig fehlte. Theile des lebteren lagen in weitem Umkreis um die Leiche verteilt, aus der Theile ein, welches mit Kleidungen, Westen und Kürzeln begann. Die Präsentationen zeigten davon, daß der Verein es mit seiner Aufgabe ernst meint, und daß er wacker gearbeitet hat. Den turnerischen Theile folgten Sitzungs- und Delikatessenvortrag. Außerdem enthielt noch Herr Overmeyer's Weißt die Auswesenden mit seiner außergewöhnlich schönen und kräftigen Tenorstimme. Turnfreunde, welche in den Sitzungen benachbarten Stadttheilen (Wiener, Strebelner, Uhlans, Ostbahnhof u. c. Straße) wohnen, trauten sich dem Verein anzuschließen.

Das ganz vorzügliche „Kronenbier“ der Societätsbrauerei zum Waldschlößchen hat sich seiner Güte wegen soviel übertrahlt, daß es heute an auch in den Kelchen des hiesigen Reg. Amtshauptmannschafts vertheilt werden kann. Die Brauerei wird die Wiedergabe einheimischer Brauerei, die schon lange genug hier ihre Güte unverdiente geringe Beachtung erdenken mußten.

Unter dem Vorworte, Concertmeister aus Frankfurt zu sein und sich auf der Reise nach Schlesien zu befinden, bat in den letzten Tagen mehrfach ein junger Mann hiesige Einwohner um Unterstützung angegangen. Er prahlte höchst einer Empfehlungskarte aus Chemnitz. Und wird ein Fall mitgetheilt, wo der Mann, der unverheirathet den Stempel eines Schwindlers trägt, sich seine Güte abschlagen würde, obendrein noch unverhohlen wurde und an die Luft befördert werden müsste. Er ist ein mittlerer, untersehener, noch junger Mann mit sehr hellblondem Haar und kleidet sich elegant in dunklem Blau mit hellem Beinsleid.

Die Zahl der aus Amerika zurückkehrenden wird, wie man aus Hamburg听说, von Tag zu Tag größer. Die ganz geringen Passagierzölle für die Rückreise, verbunden mit der in Amerika herrschenden Not, treiben die Leute, welche zumeist in Hamburg vollständig mittellos anlangen, schaarenweise zurück nach der Heimat.

Als am 26. April 4 Leipziger Börsenpedellin eine Fehl über Sachsen-Anhalt-Rossmühl-Waldheim und zurück unternahmen, fanden sie zwischen Odels und Rossmühl einen vorstehenden Hund zu überholen. Sie hatten jedoch die Rechnung ohne den Hund gemacht, denn dieser schien mühend mit der Leine nach ihnen und überschüttete sie mit großen Schimpflichten. In Höhe des deutlichen Gehabens führte einer der Jäger mit keiner Wiedecke darüber in den Graben und zog sich hierbei mehrfache Verletzungen zu. Dem großen Patron — er ist Inhaber des Gasthofs „Zur Krone“ in Rossmühl — durfte die Sachen heuer zu stehen kommen. Er wird sich wegen groben Strafverfahrens zu verantworten haben, außerdem droht ihm noch ein Civilprozeß.

Im Kommunwilde in der Nähe des ehemaligen Exerzierplatzes in Blaues i. B. wurde dieser Tage der wertvolle Hund (Dogue) eines Lefonomen infolge Vergiftung tödlich aufgefunden. Ein anderer Hund, welcher mit dem ersten getauscht war, ist getötet bis spät Abend, wo er von seinem ihn findenden Herrn gefunden wurde, neben ihm. Es ist dies in letzter Zeit der zweite Fall, das auf jener Stelle ein vergifteter Hund gefunden wurde.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Lagebericht.

Deutsches Reich. Die Königin und die Prinzessin Sophie von England haben aus Darmstadt am Freitag die Rückreise nach England angekündigt.

Der Reichstagsabgeordnete für Frankfurt a. M. Herr Sabot, der bekanntlich der sozialdemokratischen Fraktion angehört, ist durch den Tod seiner Schwiegermutter in den Besitz eines bedeutenden Vermögens gekommen. Es entfallen auf Frau Sabot allein 800.000 M. der Erbschaft. Es ist kaum anzunehmen, daß Herr Sabot auf diese Erbschaft verzichtet, obwohl die Sozialdemokratie auch das Erbe wie alle anderen Börgerliche auszuweisen scheint.

Der Reichsanziger will umfangreiche Reparaturen in seinem neuen alten Stammburg Schönhausen vornehmen lassen, um den längeren Aufenthalt derselbst für sich und seine Familie angenehmer zu machen. Die geringe Entfernung des Bestands von Berlin gestattet der der bequemen Verbindung zwischen ohne weitere Vorbereckungen und ohne nennenswerten Verlust. Der Fürst ist in den vollen Besitz des ergiebigen Domäneniums unmittelbar mit dem Schenkgott eingetreten, so daß ihm also die Revenuen seit dem 1. April d. J. zufließen.

Wir haben neulich schon eine Auskunft der Liberalen Korresp. mitgetheilt, daß jeden Deutschen mit Iron und Scham erfüllt wurde, weil in derselben die bei der Wehr übliche Trümfeld-Theorie auf die Bismarck-Spanne angewendet wurde. An euanischen Freiheit übertrumpft aber noch das neue Sonnenmünze „Organ Kleine Freiheit“ die Auslösungen der Liberalen Korresp. Dieses Blatt schreibt: „Die Großmächtigkeit des Bismarckreichs, jene Berliner Finanzgrößen, deren „Ottostrom“ in die Seem- und Hinterlandseisenbahn fließt und deren Überwältigung noch in letzter Stunde das wieder gewonnene Bismarck für „Stammgut“ aus den unangenehmen Bändern einer erledigten Hypothek bereitete — diese braven Patrioten erhalten für ihr läbliches Thun gar keinen Dank.“ Erst vor wenigen Tagen hat ihnen die Berliner „Kreuzzeitung“ die darin ja kompetent ist, im Beiträgen mitgetheilt, daß sie nicht die geeigneten Elemente seien, um deutsche Civilisation zu unterstreichen. Bildern in Afrika zu tragen und nun kommt gar der preußische Staatsrat und versetzt ihnen mit der Annahme des prozentualen Börsensteuer einen Klaps empfindlicher Art. Der Sitzung, in welcher die hohe Körperschaft diesen Besuch sah, mochte auch der Reichsanziger bei, ohne sich indes an der Debatte zu beteiligen. Jedenfalls ist ihm über der Beschluß des Staatsrats nicht unangenehm gewesen. Wenn das möchte der Bismarckpander einige Wörter früher gewußt hätten — wer weiß, ob nicht die Hypothek von 250.000 Mark noch heute auf dem „Stammgut“ ruhen würde. Solche Verdienste wagt ein Blatt, das den Zweck hat, die breitesten Schichten der Bevölkerung für die Demokratie und den Börsenwert zu präparieren, es über seine wirtschaftlichen Interessen unter dem Klangton von Freiheitsphrasen zu täuschen! Also der Reichsanziger gibt denen, welche ihm ein Geschenk machen, schlechten Dank, und die Geschenksgeber würden wohl in Geld behalten haben, wenn sie gewußt hätten, daß er so wenig Sinn für Dankbarkeit hätte. Wenn sollte aber dieser Dank bestehen? klar und deutlich wird gezeigt darin, daß der Reichsanziger keinen entscheidenden Einfluß gegen die Börsensteuer in die Waage werfen sollte! Es wird den Herren des Reichstages untergeboten, daß sie hätten dem Reichsanziger ein Trümfeld geben wollen dafür, daß er ihnen gegen das Interesse des Deutschen Reiches und Volkes dienen sollte!

In Hamburg war am 30. April die Bürgerchaft sehr zahlreich vertreten, in der Erwartung, einen dringenden Antrag des Senats, bestehend: Befreiung von 3 Mill. Mark zur Übernahme von Altien der neu zu gründenden Hamburg-Ostasiatischen Postdampfschifffahrt, zu erhalten. Der Antrag blieb jedoch aus. Als Grund für diese Enttäuschung wurde angegeben, daß die von Berlin erwarteten Bedingungen für die einzuschiedende Subvention immer noch nicht eingetroffen seien. Die Ungewissheit daß nicht lange gedauert, schon die Mittagsnummer des Amtsblattes veröffentlicht die vom Reichsanziger aufgestellten Bedingungen für die Einrichtung und den Betrieb regelmäßiger deutsche Postdampfer-Verbindungen mit China und Australien. Den Endpunkt dieser Publikation konnte man an der Börse an den vielen langen Gedanken wahrnehmen. Kurz gefaßt, ist Hamburg durch diese Bedingungen von der Konturen um die neu zu errichtenden südostasiatischen deutschen Postdampfschiffen einfach ausgeschlossen, und das ganze Unternehmen endlich auf den Norddeutschen Lloyd in Bremen zugeschüttet. Artikel 17 der Subventions-Bedingungen lautet: „Das Angebot hat sich auf die Gesamtheit der empirischsten Postdampferlinien zu erstrecken. Mit dieser Bestimmung sind sowohl die Hamburger Deutsche Dampfschiff-Aktiengesellschaft, welche auf die ostasiatische Linie zu subventioniert gehabt, wie die Australien-Somon-Linie, die sich um die neue australische Linie bewerben wollte, ausgeschlossen, und da andere Konkurrenten nicht vorhanden sind, so bleibt der Norddeutsche Lloyd allein an dem Plan und darf keine Wettbewerber mehr zu fürchten. Nach dem Wortlaut des von Reichstag und Bundesrat bezeichneten Gesetzes hatte man etwas Anderes erwartet, denn es heißt dort ausdrücklich, der Reichsanziger wird ermächtigt, die neuen Dampferlinien an geeignete deutsche Unternehmer auf dem Wege der engeren Subvention einzurichten oder zusammen zu übertragen. Gerade darum hatte man sich in Hamburg gerichtet, die beiden vorhandenen deutschen Dampfschiffsgesellschaften so zu kräftigen, daß sie in den Stand gesetzt würden, die Ausgestaltung der ihnen zunächst liegenden einzelnen Dampferlinien im Sinne des Subventionierungsbreiches zu übernehmen. Das ist außer dem Norddeutschen Lloyd in Bremen und den beiden genannten Hamburger Linien keine weiteren Konkurrenten geben würde, hat man natürlich in Berlin ebenso gut gewußt wie anderswo, und wenn bei dieser Sache der Reichsanziger bestreikt, von der ihm durch das Gesetz ertheilten Einsicht, daß er nichts tun kann, auch einzeln zu vergeben, seinen Gebrauch zu machen und in die Subventionsbedingungen einen Paragraphen aufzunehmen, welcher den Hamburger Gesellschaften die Konkurrenz unmöglich macht, so ist damit gezeigt, daß der Börsen der Reichsanziger darin geblieben ist, die neu zu errichtenden deutschen Postdampferlinien dem Norddeutschen Lloyd in Bremen und diesem allein zuwenden. Unter dem Einfluß dieser Überzeugung sind eine gemeinsame Besprechung von Mitgliedern des provisorischen Komitees des Ausbildungsrates der Deutschen Dampfschiff-Aktiengesellschaft, der Australien-Somon-Linie und einigen anderen Freunden der Sache statt. Man mußte zugeben, daß der § 17 der Bedingungen kaum anders aufzufassen sei, als daß er jede hamburgische Bewerbung ausschließen solle, doch aber dennoch, die vorbereiteten Offerten einzurichten und den Ausgang abwarten. Für den Fall einer Ablehnung verständigte man sich dahin, daß auch dann die vorhandenen Dampfschiffsbetreibungen zwischen Hamburg und Ostasien aufrecht erhalten werden müsse, da ein Wegfall der Reichsanziger darin geblieben ist, die Börsen zu bestimmen, welche die größte Schädigung des hiesigen Handels nach sich ziehen müsse. (Arch. Blg.)

In der sozialdemokratischen Partei gäbt es schon seit langer Zeit und manigfache Anzeichen deuten darauf hin, daß es zu einem Bruch unter den Theilem kommt, die im wesentlichen die Börsensteuer in die Wege leiten. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schließfäden, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schließfäden, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein besonderer Band mit den Photographen dieser erbärmlichen Personen angelegt werden müssen. Ferner ist ein besonderer Band für Landrätheide angelegt worden. Im Januar enthielt das Verbrecheralbum 1884 363 photographische Aufnahmen verdeckt worden. Es fanden hinzu die Photographie von 4 Morden, von 53 Einbrechen, von 21 Totschlägen, von 16 Ladendieben, von 34 Schäßfären, von 94 sonstigen Verbrechen, unter welchen sich 34 Böderaten (Anotenbänder) befinden. Diese leichte Verbrecherklasse hat sich leider in den letzten Jahren in Berlin sehr vermehrt, und es hat ein bes